

E-752

# B e r o c h n u n g ,

wegen

des freien Betriebes

der

Lein- und Baumwollen - Weberei

in

Ost- West- und Neu- Ostpreußen.

---

Potsdam, den 4ten Mai 1806.

---

# V a d a w a d i j i m a s ,

pagal Lurki

Olytprūsū, Väkaro Prūsū bei Rauj-Prūsū  
Svalissa,

lominq' beh' bawilninq' Auðéflq' padarrysti,  
kiekwienam walnay dūdama yra.

---

Potsdammeje 4toj Dienoj Geguzinio Mēnesio Mēte 1806.

---

Karalānežu je ,

Raštatis išspaussta karališkoje Knyg-Drukādoneje Arkango.

**S**ine Königliche Majestät von Preußen ic. ic. Unser allgnädigster Herr, haben zeither mit besonderm Wohlgefallen wahrgenommen, daß ein sehr großer Theil der Bewohner von West- Ost- und Neu-Ostpreußen die Flachsspinnerei, so wie die Leinweberei, in einem hohen Grade als Neben-Geschäfte treiben, so daß daraus ein unbedeutender Theil des National-Einkommens entsteht. Allerhöchst dieselben haben deshalb die Schranken, welche der Erweiterung dieses Verkehrs in einigen Provinzen noch entgegen stehen, und deren Entfernung daher, der Erweiterung des National-Wohlstandes wegen, nothwendig ist, sorgfältig erforschen lassen, und dabei gefunden, daß die bisherigen einzeln bestehenden Landes-Polizei-Gesetze, wodurch der Betrieb der Leinweberei mit Gesellen und Lehrlingen, so wie mit gekauftem Garn, nur einzeln Personen, Kunst-Mitglieder genannt, zusteht, jetzt, wo dies Gewerbe bereits einen großen Umsang erlangt hat, also der zunässige Betrieb, denselben, da, wo er noch statt findet, statt förderlich zu seyn, offenbar nachtheilig ist, keine fernere Aufrechthaltung bedürfen, so wie, daß die allmäliche Aufhebung dieser Zünfte, welche nach der in jeden Kunst-Artikeln angegebenen Vermehrung, Verminderung und Verbesserung derselben vorbehalten ist, nicht erst eintreten darf, sondern die Aufhebung, ohne Zerrüttung des Nahrungsstandes der einzelnen Gewerks-Glieder, weil solche auch bei freier Concurrenz hinreichend Gelegenheit zum Erwerb behalten, jetzt gänzlich eintreten kann.

Seine

Maloningasis musu Karalus ir Wiespats ikhóley su linkimí Passimegimí ißtyre; jog diddis Pulks iß sawo Padumí, Kyt-Prú-  
sí, Wakaro- bey Nauj Prúšu Kampuse bē-  
fanczú už linnú Werponé bey Audeklq, be  
sawo help uždeto Darbū Pérlenko, báis did-  
dey bez rupestingay procavojós, ir sawo bez  
Lewiskei tinkelcza kokiq Naudq tumi usse-  
peline. Todel Lis tq Sunkenybé dar tobulaus  
ištýrinéjo, kurri kokuše Kampuse Pra-  
platinnimui hittokio naudinga Darbo dar hén  
ir téni priežais yra, bez Lewiskei Naudq pa-  
trumpin. Nés atfirado: kad pagal kókius  
išdútus Žemės Protvós Istatimis, Audeklo  
Darbas, ir Kupečawimas su Werpalis, tikt  
tiems Mistrams bey Audejams ikhóley skyrú  
bez labjausen parejós, kurrie Gizellus bez  
Waikus pas sawe laike, ir ī Audejū Draug-  
yste priimami buwo, ir hittai po Audejū Re-  
mesto Dallywais pastojo. O kadangi sis  
Passipennéjimas jau diddey Viršu gawo, ir  
áta jau minēta Audejū Draugyste, téni, kur  
jiji dar randassi, už tai, kad wissiens pri-  
deranti but currētu, regimay iſkadinga yea;  
taigi ir tolésono Apginnimo ne priwálo. Lygei  
kaip hittas Draugystes pomaži atstatyt, ne  
tikt tadda reikalinga ēsant, kad pagal sawo  
Istatimis iſtirode, jog jos passidaugsmo, pas-  
simázino arba gervn ejoz bet hittos Audejū  
Draugystes dabbar ir wissifkay todēl gal at-  
statomos buti; kadangi be jokiés Iſkadios  
Passipennéjimo skyrú ēfanczú Remestininkú  
bez Draugystes Dallywū tai nussiduti gal:  
nés tie ir dabbar gamma Prögös gaum kaip  
reikent passipenneti.

Todel Maloningasis Prusí Karalus  
apie Drobés Audekla bez Kupczawima Kyt  
Prusí,

Seine Königliche Majestät bestimmte daher, in Absicht des Betriebes der Leinwand-Fabrication in Ost- und Westpreußen, Litzhauen und Neu-Ostpreußen folgendes:

### §. 1.

Vom Tage der Bekanntmachung dieser Verordnung an, hören alle Garn-Züchter, Leinweber-Zünfte, Gilde und Innungen, so wie die damit verbundenen oder nicht verbundenen Baumwollen-Weberei-Zünfte, Gilde und Innungen, gänzlich auf — und die Lein- und Baumwollen-Weberei, so wie die Weberei aller Waaren, deren Aufzug ganz oder zum Theil aus Leinen- oder Baumwollen-Garn besteht, das Garn mag roh, gebleicht oder gefärbt, und die zu verschengende Waare mag bloße Leinwand, oder fassonirt Zeug, oder von einer Art seyn, von welcher sie wolle, ist ein durchaus freies, an keine Zunft, Gilde oder Innung gebundenes Gewerbe, sowohl für die Bewohner der Städte, als des platten Landes.

### §. 2.

Wer auf dem plateen Lande mit mehreren Personen, als er zum Betrieb der Landwirtschaft oder eines sonstigen ländlichen Gewerbes gebraucht, die Weberei, sei es von selbst gesponnenem oder von gekauftem Garn, oder als Lohnweberei, wie ein Gewerbe betreiben will, zahlt für jede mehrere Person, eine in jedem Fall zu bestimmende Fix-Accise, und ist gehalten, sich dieserhalb bei dem ihm zunächst belegenen Accise- oder Konsumtions-Steuer-Amte zu melden. Derjenige aber, der nur selbst, oder mit seinen unerwachsenen Kindern, die Leinen- und Baumwollen-Weberei als Gewerbe betreibt, ist, auch wenn er bloß Einwohner eines Landmanns ist, von dieser Abgabe frei.

### §. 3.

Alle Leinen- und Baumwollen-Waaren, so wie alle Waaren, bei denen der Aufzug ganz oder zum Theil aus Leinen- oder Baumwollen-Garn besteht, können in jeder Stadt,

Prusk, Wokaro Prusu, Lietuwos, bey  
Mauj Prusu Kampuse, taipo prisako:

### §. 1.

Ant eis Dienis, furroje si karaliski  
Grōmata apsakoma yra, wissos tos Wēpalo,  
Audejū ir Cykuerū Draugystes, Ingei kaip  
ir kiti tūmis arba suglausti, arba nū tū at-  
skirti Bawilnės Nēmestiniukū Sūsidraugę  
rōjimai tur laitis; prieztam wissas Linnū  
bey Bawilnės Audeklas, wissokia Drobū, bey  
wissokie Taworai, kurrū Užtraukimas arba iš  
wiso arba iš Pussēs linnin's bey bawilnīn's  
yr: ar butu Wēpalas baltintas, ar ne bal-  
tintas, ar dāytes arba ne dāytes, ir Ta-  
woras trūmpay kabant kōks ir idks, tai esti, ar-  
ba kilt prasta Drobe, arba jau kōksai pagata-  
vitas Čeikis: tassai Audeklas taip Miesczo-  
niems kaip ir Laukeniukams tur wissifkay wal-  
nas Nēmestas buti, ant furro neyjokia Nē-  
mestiniukū Draugyste bey Miestū Sūsidrau-  
gawojimas ponavoti ne gal.

### §. 2.

Zey kas Kiemūse su dangiaus Žmonė-  
mis, kaip jis ant sawo Gaspadorystes bey ant  
Lietokio Kiemūse dēranczo Passipēnejimo heip  
privālo, Audeklą per Nēmestą laiketi nor;  
tas, arba sawo paties pawērytq Wēpalą  
wartūdan's, arba ant Algōs Audeklą bedich-  
dams, už kojaq wienq per Wirsu imtq Žmo-  
gu pastatytq kokią Akciję užmoka, ir pas  
arczausq Akcijyzs Wassezy arba Muitq,  
arba pas arczausq Szeuerrūta apie tai mal-  
dutis tur. Bet tas, kurs arba patsai, arba  
su sawo dar ne cobulay užauguseis Baikais  
Linnū bey Bawilnės Audeklū tikt passipēn,  
tas kaczeig ir Lōsikinkū bebudams nū tokio  
Mokesczo walnas.

### §. 3.

Wissi linnini bey bawilnini Taworai, it,  
Čeikiei, kurrū Užtraukimas arba iš wiso,  
arba iš Pussēs iš limino bey bawilnino Wē-  
palo padarystas yra, wissūse Miestūse kas

Turgaus

an jedem Markt-Tage, von jedermann, gegen die bestimmte Accise-Abgaben, zum Verkauf gebracht werden.

Seine Königliche Majestät befehlen allen Provinzial- und Lokal-Polizei-Behörden in West-, Ost- und Neu-Ostpreußen allergnädigst, sich hiernach schuldigst zu achten.

Potsdam, den 4ten Mai 1806.

Friedrich Wilhelm.



v. Schröter, v. Stein.

Prinzessin Wilhelmine.



nü Schröder, nü Stein.

Br. 298397-10.